

IBB Treasury Nachhaltigkeitsleitlinie

Version Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Management Summary	2
2. Präambel.....	2
3. Anwendungsbereich dieser Leitlinie	3
4. Nachhaltigkeitsansatz	3
4.1 Ausschlusskriterien (Norms Based Screening)	3
4.1.1 Allgemeine Ausschlusskriterien der IBB Gruppe	3
4.1.2 Ausschlusskriterien für die öffentliche Hand	4
4.2 ESG Ratings (Best in Class auf Portfolioebene)	4
4.3 Engagement Calls (Active Ownership).....	4
4.4 Ausblick	5
4.5 Beschränkungen.....	5
5. Dediziertes ESG Portfolio (Thematic Investment).....	6
5.1 International geltende Richtlinien	6
5.2 Second Party Opinion.....	6
5.3 Weitere Anforderungen.....	6
6. Treibhausgas-Abbaupfade	7
7. Emission von Social Bonds	7
8. Regelmäßige Überprüfung dieser Leitlinie.....	7

1. Management Summary

Die IBB will ökologisches und nachhaltiges Denken unterstützen, indem sie es in ihre Refinanzierungs- und Anlageaktivitäten integriert. Dadurch wird der Markt weiterentwickelt und nachhaltiges Handeln gefördert.

Für das Förder- und Kreditportfolio sind die Vorgaben in den allgemeinen Nachhaltigkeitsleitlinien der IBB Gruppe geregelt. Um das Kapitalmarktgeschäft der IBB nachhaltig zu gestalten, gibt diese Nachhaltigkeitsleitlinie einen Rahmen für die Treasury-Portfolios und die Handelsaktivitäten vor. Somit trägt das Treasury-Geschäft zur Nachhaltigkeit der IBB und der Finanzmärkte bei.

Der IBB-Treasury Nachhaltigkeitsansatz besteht aus vier Elementen, die sich an den ESG Investment-Stilen **Norms Based Screening**, **Best in Class**, **Active Ownership** by Engagement und **Thematic Investment** in einem integrierten Ansatz orientieren:

- Implementierung eines Prozesses zur Überprüfung, ob relevante Geschäftspartner die aktuellen **Ausschlusskriterien** gem. der geltenden Treasury Nachhaltigkeitsleitlinie erfüllen sowie weitere normenbasierte Kriterien für die öffentliche Hand.
- Steuerung des Gesamtportfolios durch Zielvorgabe für den durchschnittlichen ISS ESG-**Performance-Score**
- **Engagement Calls** mit allen Geschäftspartnern geführt, die einen niedrigen ISS ESG-Performancescore haben
- Anspruchsvolles Investitionsziel für **dedizierte ESG-Anleihen**, die relevante Standards erfüllen müssen

Weiterhin strebt die IBB die regelmäßige Ausgabe von Social Bonds an. ISS Corporate hat bestätigt, dass das Social Bond Framework der IBB mit den ICMA Social Bond Principles übereinstimmt und im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der IBB zum Erstellungszeitpunkt steht.

2. Präambel

Nachhaltigkeit hat in der IBB einen hohen Stellenwert und ist in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Unser Ziel ist es, ein nachhaltiges Berlin zu fördern! Die Förderaktivitäten, zum Beispiel für Gründer:innen, den Mittelstand, die Wohnungswirtschaft, den Umweltschutz, das Energiesparen und die erneuerbaren Energien, sind auf eine nachhaltige Entwicklung Berlins ausgerichtet.

In der Folge hat die IBB Gruppe und die IBB im Besonderen für das Förder- und Kreditgeschäft verschiedene ESG-Rahmenwerke geschaffen, welche ESG-Fragebögen, ESG-Scoring, Engagement mit Kreditnehmer:innen, ESG-Kennzahlen auf Portfolioebene, Kennzahlen zur Energieintensität im Wohnungsbaukreditportfolio und weitere Methoden nutzen.

Das IBB-Treasury unterstützt diese Tätigkeit durch die Refinanzierung von Förderkrediten und die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen. Die Hauptaufgaben des IBB-Treasury sind daher die Emission eigener Schuldtitel an den Anleihemärkten, das Management der Rückzahlung fälliger Anleihen am Geldmarkt, das Zinsrisikomanagement und das Management eines Liquiditätsportfolios.

Im Rahmen dieser Funktion ist das IBB-Treasury bestrebt, die Entwicklung hin zu nachhaltigeren Geld- und Kapitalmärkten bestmöglich zu unterstützen.

Durch die Verwendung unseres Frameworks für Social Bonds und die Offenlegung über die dedizierte Verwendung der Erlöse erhalten Anleger in nachhaltige Anleihen Transparenz über die Verwendung ihrer Mittel.

3. Anwendungsbereich dieser Leitlinie

Diese Richtlinie findet Anwendung bei allen Kontrahenten mit einer Kreditlinie und für alle Anlagen in unseren Treasury-Portfolios (Teilmenge der erstgenannten). Darüber hinaus gilt die Leitlinie auch für Derivate-Kontrahenten und DCM-Partner (Debt Capital Markets steht für die Dienstleistung bei der Emission von öffentlichen Anleihen).

Für das Förder- und Kreditgeschäft sind die Vorgaben in den Nachhaltigkeitsleitlinien der IBB Gruppe geregelt.

4. Nachhaltigkeitsansatz

Das IBB-Treasury wendet die unten genannten Strategien als integrierten Ansatz für alle in Abschnitt 3 erwähnten Portfolios an. Dieser Ansatz umfasst das Screening von Ausschlusskriterien, die Integration von ESG-Ratings und die Durchführung von Engagement Calls. Für das dedizierte ESG-Portfolio gelten neben den im folgenden genannten Maßnahmen zusätzliche, die in Abschnitt 5 aufgeführt sind.

Die Steuerung erfolgt mittels einer monatlichen Überprüfung für die Ausschlusskriterien bei Corporate Bonds und die ESG-Ratings für Portfoliobestände. Alle anderen ESG Steuerungsansätze werden jährlich durchgeführt.

Die genannten Strategien wurden durch den Vorstand beschlossen und mit dem zentralen ESG-Management abgestimmt.

Im Rahmen des Auswahlprozesses für die externen ESG-Ratinganbieter prüft das IBB-Treasury, ob die Anbieter eine hohe Datenverfügbarkeit aufweisen und mit dem ESG-Ansatz der IBB konform sind. Die Angemessenheit des Ratinganbieters wird laufend überprüft.

4.1 Ausschlusskriterien (Norms Based Screening)

4.1.1 Allgemeine Ausschlusskriterien der IBB Gruppe

Die IBB Gruppe definiert ihre Ausschlusskriterien (kontroverse Geschäftspraktiken und Geschäftsfelder) in ihren Nachhaltigkeitsleitlinien. Diese Ausschlusskriterien gelten für die Portfolios des Kredit-, Förder-, Aval- und Beteiligungsgeschäfts der IBB Gruppe. Die allgemeinen Ausschlusskriterien der IBB Gruppe kommen ebenfalls im IBB-Treasury bei künftigen Neuinvestments in Corporate Bonds zur Anwendung, und zwar in der Form, dass die gleichen Ausschlusskriterien der Nachhaltigkeitsleitlinien der IBB Gruppe greifen, wenn wesentliche Teile des Umsatzes (in Summe >10%) in diesen Bereichen erzielt werden. Die Ausschlusskriterien werden anhand der ISS ESG-Daten geprüft.

4.1.2 Ausschlusskriterien für die öffentliche Hand

Ist der Emittent dem öffentlichen Sektor (Staat, Land, Region, Gemeinde, Stadt) zuzuordnen müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Das Land, in dem der Emittent seinen Sitz hat, muss das Pariser Klimaabkommen ratifiziert haben.
- Das Domizilland des Emittenten muss das Übereinkommen über die biologische Vielfalt ratifiziert haben.
- Das Domizilland hat einen Indexwert ≥ 80 bei Freedom House.
- Das Domizilland steht nicht auf der „EU-Liste der nicht-kooperativen Steuergebiete“.

Aufgrund ihrer Struktur als supranationale Organisation unterliegt die EU und deren Einheiten (EFSF, ESM) nicht den oben genannten Kriterien, da sie sich für die Durchsetzung der oben genannten Kriterien in ihren Mitgliedsstaaten einsetzt, aber selbst kein Staat ist. Aufgrund dieses Sonderstatus ist die EU von den oben genannten Kriterien ausgenommen und ihre Anleihen werden auch ohne explizites ESG-Rating akzeptiert.

4.2 ESG Ratings (Best in Class auf Portfolioebene)

Das IBB-Treasury bewertet seine Liquiditätsportfolios (Anleihen, Deposits, Commercial Papers) auf monatlicher Basis.

- Der Portfoliodurchschnitt für den ISS-Performance-Score wird auf mindestens 50 (zum Erstellungszeitpunkt dieser Leitlinie ISS Prime Level) festgelegt.
- Der Höchstwert für nicht geratete Anlagen ist auf 15% des Portfoliovolumens festgelegt.

Jährlich überprüft das IBB-Treasury alle Kontrahenten mit einer Kreditlinie auf ihren aktuellen ISS-Performance-Score. ISS klassifiziert seine Kategorien für den Performance-Score wie folgt:

Score	Nachhaltigkeit	Klassifikation gem. ISS ESG
75 – 100	Excellent	Prime
50 – 75	Good	
25 – 50	Medium	Non-Prime
0 – 25	Poor	

4.3 Engagement Calls (Active Ownership)

Die IBB führt mit allen Kontrahenten mit einer Kreditlinie Engagement Calls durch, die unterhalb des Mittelwertes für „Medium“ liegen, d.h. alle Geschäftspartner mit einem Wert von unter 37,5.

Unsere Ziele bei den Gesprächen sind die folgenden:

- Das erste Ziel besteht darin, den ESG-Anlageansatz der IBB zu erläutern und die Bedeutung von Nachhaltigkeit für Anleger zu verdeutlichen.
- Das zweite Ziel ist es, herauszufinden, ob der Emittent an der Nachhaltigkeit seines Geschäfts arbeitet und einen konsistenten Weg zu einer nachhaltigen Transformation aufzeigt.

- Das dritte Ziel ist es, Emittenten mit anhaltend schwacher ESG-Performance zu identifizieren. Für diese behält sich die IBB vor, ihre Kreditlinie zu kürzen oder auszusetzen bzw. die Geschäftsverbindung zu beenden. Bestehende Anlagen werden entweder verkauft oder gehen mit Endfälligkeit ab.

Follow-ups mit Kontrahenten, mit denen Engagement Calls durchgeführt wurden, erfolgen nach zwei Jahren. Ziel ist, die Entwicklung in Bezug auf eine mögliche Verbesserung des ISS-ESG-Ratings des Kontrahenten nachzuvollziehen und über eine mögliche Fortsetzung der Geschäftsbeziehung zu entscheiden.

Ausgenommen von Engagement Calls sind Kontrahenten der öffentlichen Hand wie Staaten, Länder, Regionen, Gemeinden oder Städte. Für diese staatlichen Kontrahenten liegt die Verantwortung eine Änderung einzuleiten bei den Wählenden und wir halten uns als Investor zurück. Jedoch verzichten wir auf weitere Investments in staatliche Kontrahenten, die die Engagement-Schwelle unterschreiten. Für staatseigene Gesellschaften gilt dagegen der normale Engagement-Prozess.

4.4 Ausblick

In Zukunft wollen wir weitere ESG-Daten berücksichtigen, um uns eine eigene Meinung zu bilden, unabhängig von dem verwendeten externen ESG-Ratinganbieter. Aufgrund der aktuellen Dynamik und Entwicklung der ESG-Regulierung und der Datenverfügbarkeit ist unser Nachhaltigkeitsansatz jedoch aktuell auf die oben genannten Kriterien beschränkt.

Wir beobachten die weitere Entwicklung der ESG-Datengrundlage kontinuierlich und passen unsere Treasury-Nachhaltigkeitspolitik entsprechend an. Die Verfügbarkeit von ESG-Daten und Kennzahlen wird mit der Umsetzung der CSRD¹ voraussichtlich zunehmen.

4.5 Beschränkungen

Eingeschränkte Datenverfügbarkeit kann dazu führen, dass nicht für alle Geschäftspartner:innen die oben genannten Richtlinien vollumfänglich anwendbar sind. Wir wollen einerseits Transparenz fördern, was bei Investitionen in nicht bewertete Unternehmen oder Unternehmen mit weniger verfügbaren Daten problematisch sein könnte. Dieses Problem besteht vor allem für kleinere Unternehmen. Diese kleineren Unternehmen, die in ihrem lokalen Umfeld oft wichtig sind, wollen wir andererseits nicht diskriminieren. Daher kontrollieren und steuern wir den Anteil der Unternehmen, für die nur wenige oder gar keine Daten verfügbar sind, in unseren Portfolios auf unter 15%, schließen aber Anlagen aufgrund fehlender Daten nicht grundsätzlich aus.

¹ Corporate Sustainability Reporting Directive (EU 2022/2464); Beginn der Berichterstattung ab 2025 für das Geschäftsjahr ab 2024 mit zunehmendem Anwendungsbereich

5. Dediziertes ESG Portfolio (Thematic Investment)

Das IBB-Treasury investiert in ein ESG-Teilportfolio ihrer Liquiditätsreserven mit einem Zielvolumen von 1,5 Mrd. EUR per Ende 2028. Ab Erreichen des Bestandes von 1,5 Mrd. EUR soll dieser dauerhaft durch Reinvestitionen erhalten werden. Das Portfolio besteht aus Green, Social und Sustainable Bonds. Bei unseren Investitionsentscheidungen werden ESG-Anleihen gegenüber konventionellen Anleihen bevorzugt. Der aktuelle Erfüllungsgrad des Zielvolumens wird regelmäßig in der Investor Relation Präsentation auf der IBB-Website veröffentlicht.

Die Bedingungen für eine Aufnahme in das ESG-Portfolio lauten wie folgt:

5.1 International geltende Richtlinien

Anleihen qualifizieren sich nur dann für das dedizierte ESG-Portfolio, wenn internationale Standards und Richtlinien wie die ICMA (International Capital Markets Association) Green Bond Principles (GBP), Social Bond Principles (SBP) Sustainability Bond Guidelines (SBG) oder der EU Green Bond Standard erfüllt werden.

Der Nachweis bzw. die Bestätigung der Einhaltung der ICMA-Grundsätze/Richtlinien erfolgt durch unabhängige Beratungsunternehmen oder Ratinggesellschaften.

Die Second Party Opinion (SPO) für jede einzelne Anleihe muss diesen Nachweis erbringen. Mit der Bestätigung der ICMA Principles / Guidelines gehen wir vom Vorhandensein eines Rahmenwerks, einer angemessenen Verwendung des Emissionserlöses und einer angemessenen Berichterstattung aus.

5.2 Second Party Opinion

Jede Anleihe im ESG-Portfolio muss mindestens die SPO einer auf dem Markt bekannten Institutionen aufweisen.

Die SPO wird bei Primärmarktemissionen in der Regel während des öffentlichen Angebots zur Verfügung gestellt. Die Emittenten hinterlegen das Dokument auch auf ihrer Website. In vielen Fällen ist auch ein Download über Bloomberg möglich.

5.3 Weitere Anforderungen

Um eine Diskriminierung kleiner Emittenten zu vermeiden, wird wie beim Gesamtportfolio eine grüne, soziale oder nachhaltige Anleihe für das ESG-Portfolio akzeptiert, auch wenn kein ESG-Rating von ISS vorliegt. Der Anteil hierfür ist auf 15% des Portfolios begrenzt.

Darüber hinaus können Emittenten, die derzeit am Engagement-Call-Prozess der IBB-Treasury teilnehmen, nicht berücksichtigt werden.

6. Treibhausgas-Abbaupfade

Zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels bis 2045 wurde ein Transitionsplan erstellt, der den Transformationspfad der IBB Gruppe beschreibt. Dieser Transitionsplan beschreibt die Maßnahmen und Strategien, die zur Erreichung des Ziels notwendig sind, und zeigt auf, wie klimabezogene Erwägungen in die übergeordnete gruppenweite Geschäftsstrategie der IBB Gruppe integriert werden. Diese unterstützt die Transformation zu einem klimaneutralen Berlin bis 2045. Um die Ziele der Klimastrategie umsetzen zu können, erstellt die IBB jährlich eine Klimabilanz auf Gruppenebene. Diese liefert im ersten Schritt eine umfassende Analyse der durch unsere Finanzierungsaktivitäten verursachten Emissionen und zeigt die Sektoren mit dem größten Klimaeinfluss auf. Auf ihrer Grundlage werden im zweiten Schritt unsere Abbaupfade mit Reduktionszielen für die emissionsintensiven Sektoren erstellt. Hierfür wurden gem. PCAF-Methodik Data Score 5 Daten (Branchendurchschnittswerte) verwendet. Der PCAF-Standard entspricht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Leitlinie dem aktuellen Marktstandard. Entsprechende Ergebnisse werden in der CSRD-Berichterstattung der IBB Gruppe veröffentlicht. Das CO₂-Reporting wie auch die Erstellung der Abbaupfade werden separat vom Treasury erstellt. Aktuell gelten die Abbaupfade nicht fürs Kapitalmarktgeschäft.

Es wird erwartet, dass mit Einführung des CSRD-Reporting sowohl die Datenverfügbarkeit als auch die –qualität steigen werden. Diese sind unabdingbar, um Kennzahlen für relevante Emittenten festzustellen und Steuerungsmöglichkeiten abzuleiten.

7. Emission von Social Bonds

Die IBB agiert als verlängerter Arm des Landes Berlin und hat die Aufgabe, entsprechende Maßnahmen umzusetzen, um dem starken Engagement des Landes hinsichtlich Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Als Förderbank liegt es in dem gesetzlichen Auftrag der IBB begründet, mit ihren Finanzierungen einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Berlins zu leisten. Die Emission von Social Bonds passt daher gut zum Wesen und Auftrag der IBB und kann der Bank helfen, Ungleichheiten zu verringern und die Lebensbedingungen, vor allem in Berlin, zu verbessern.

Das IBB-Treasury beabsichtigt, regelmäßig als Emittent von Social Bonds am Markt aufzutreten.

8. Regelmäßige Überprüfung dieser Leitlinie

Diese Leitlinie wird jährlich und anlassbezogen überprüft und regelmäßig weiterentwickelt. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem zentralen ESG-Management und mit Beschluss durch den Vorstand.